

Ab sofort kann meine Schrift

**...Wie für okkulte Techniken geworben wird –
Zur Märzangabe der „Erziehungskunst“ 2006**

kostenlos heruntergeladen werden: <http://www.gralsmacht.eu/wie-fuer-okkulte-techniken-geworben-wird-kostenloser-download/>

Herwig Duschek, 13. 6. 2015 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1711. Artikel zu den Zeitereignissen

Tolkiens "Herr der Ringe" – aus anthroposophischer Sicht (2)

John R. R. Tolkien – Edith Bratt – Josef Madlener – Cynewulf: "Crist" – "Earendel" – "Mittelerde"

J. S. Bach: Aus der Kantate "Nach dir, Herr, verlanget mich", BWV 150 (SE-60): S. 5

Ich fahre nun mit der Biographie von John Ronald Reuel Tolkien, dem Schöpfer von *Herr der Ringe* fort.¹

1896, nach dem Tod des Vaters (in Südafrika), zog die Familie ... nach *Sarehole Mill* (s.u.), einem Vorort von Birmingham, der zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend von der Industrialisierung unberührt geblieben war. Die folgenden vier Jahre seiner Kindheit verbrachte Tolkien in dieser ländlichen Idylle, die später zur literarischen Vorlage für das *Auenland*,² einem Teil seiner mythologischen Welt, wurde ...



Sarehole Mill, <http://libertygb.org.uk/v1/index.php/home/root/news-libertygb/6140-tolkien-and-the-sarehole-mill>

¹ Siehe Artikel 1710

² Dem Land, wo die Hobbits Bilbo Beutlin, Frodo, Sam, Merry und Pippin her stammen

Seine Mutter, die im Jahre 1900 gegen den Willen ihrer Eltern und Schwiegereltern zur römisch-katholischen Kirche konvertiert war,³ erzog ihre Kinder in ihrem Glauben ...

Da er (J. R. R. Tolkien) sich früh an Sprachen interessiert zeigte, brachte ihm seine Mutter Grundzüge des Lateinischen, Französischen und Deutschen bei. Durch sie wurde er mit ... der Artus-Sage und den Märchenbüchern von Andrew Lang (1844-1912) vertraut gemacht, in denen er auch zum ersten Mal von den nordischen Sagen um Siegfried und den Drachen Fafnir hörte ... (Es folgen häufige Umzüge und Schulwechsel)

Am 14. November 1904 starb seine Mutter, für den Zwölfjährigen (J. R. R. Tolkien) völlig überraschend, nach einem sechstägigen diabetischen Koma ...

Die beiden Brüder kamen in die Obhut Pater Francis Morgans⁴ (1857-1935), eines mit ihrer Mutter befreundeten Priesters, der sie zunächst bei ihrer Tante Beatrice Bartlett, später bei einer befreundeten Pensionswirtin unterbrachte. Dort lernte Tolkien 1908 seine spätere Frau, die drei Jahre ältere Edith Bratt⁵ (s.re.), kennen. Als sein Vormund davon erfuhr, verbot er Tolkien bis zum Erreichen seiner Volljährigkeit mit einundzwanzig Jahren jeden Kontakt mit Edith.



(Edith Bratt⁶ [1889-1871], Tolkiens spätere Frau)

In der Schule wurde Tolkien unterdessen durch seinen Schulrektor nicht nur auf die Philologie, die Wissenschaft von den Gesetzmäßigkeiten der Sprache, aufmerksam, sondern durch einen befreundeten Lehrer auch mit dem Altenglischen in Berührung gebracht.

Zu dieser Zeit las er zum ersten Mal ein Herzstück der altenglischen Literatur, das Gedicht "Beowulf", und war sofort begeistert. Im Mittelenglischen machte er sich selbst mit den Dichtungen "Sir Gawain and the Green Knight" und "Pearl" ... vertraut. Über alle drei Werke sollte er später bedeutsame akademische Arbeiten vorlegen. Schließlich wandte er sich auch dem Altnordischen zu, um die Geschichte um Siegfried und den Drachen Fafnir, die ihn als Kind so fasziniert hatte, im Original lesen zu können. Von den neu erworbenen philologischen Kenntnissen angespornt, begann Tolkien bald damit, eigene Sprachen zu erfinden, die auf seinem schon zu diesem Zeitpunkt gut ausgebildeten Wissen um linguistische Entwicklungsprinzipien beruhen.

³ Natürlich bin ich kein Freund der katholischen Kirche, – doch dieser bemerkenswerte Schritt von Tolkiens Mutter im protestantischen England Anfang des 20. Jahrhunderts zeigt ihre Persönlichkeit auf. Ihr Übertritt zur katholischen Kirche schuf die Voraussetzung dafür, daß Pater Francis Morgan der Vormund für ihre beiden Söhne werden konnte (s.u.) ...

⁴ Pater Francis Morgan war gewiß ein guter katholischer Seelsorger, ohne Bezug zur römischen Machtkirche ...

⁵ Als uneheliches Kind von Frances Bratt im Januar 1889 geboren, wurde Edith Bratt von ihrer Mutter und ihrer Cousine aufgezogen. Schon früh erkannte man ihre musikalischen und tänzerischen Begabungen, sodass sie nach dem frühen Tod ihrer Mutter ein Musikinternat für Mädchen besuchte. Einige Zeit später kam sie auf Vermittlung ihres Vormundes in einer Pension unter. Dort begegnete sie im Alter von neunzehn Jahren zum ersten Mal dem damals sechzehnjährigen John Ronald Reuel Tolkien, der ebenfalls eine Waise war.

http://de.wikipedia.org/wiki/Edith_Tolkien

⁶ http://tolkiengateway.net/wiki/Edith_Tolkien

Frühe Versuche basierten auf dem Spanischen, doch als er durch einen Schulfreund auf das Gotische aufmerksam wurde, begann er nicht nur damit, die in dieser toten Sprache enthaltenen Lücken selbsttätig aufzufüllen, sondern versuchte auch das Gotische zu einer hypothetischen Ursprache zurückzuführen.

Diese enge Beschäftigung mit Sprachen zeigte sich bald auch in der Schule, wo Tolkien seine Zuhörer bei (damals meist in Latein gehaltenen) Debatten bald mit fließenden Vorträgen in Griechisch, Gotisch oder Altenglisch überraschte.

Im Sommer des Jahres 1911 bildete Tolkien mit einigen Freunden, darunter Christopher Wiseman, Robert Quilter Gilson und Geoffrey Bache Smith, den T.C.B.S. (Tea Club – Barrovian Society), eine informelle Gemeinschaft von Freunden, die sich zunächst in der Schulbibliothek, später dann in Barrow's Stores regelmäßig traf, um miteinander über Literatur zu diskutieren. Zu dieser Zeit und möglicherweise durch den T.C.B.S. inspiriert, begann Tolkien ernsthaft damit, Gedichte zu schreiben, in denen erstmals im Waldland tanzende Feenwesen ("fairies") auftraten ...

Nach einem fehlgeschlagenen Versuch im Jahre 1909 gelang es ihm im Dezember 1910, ein Stipendium des Exeter College in Oxford zu erhalten. Mit dem Wissen, dass seine unmittelbare Zukunft damit gesichert war, ging Tolkien in den Rest seiner Schulzeit ...



In der Zeit zwischen Schulende und Studienbeginn in Oxford verbrachte Tolkien zusammen mit seinem Bruder und weiteren Freunden einen Wanderurlaub in der Schweiz. Eine Postkarte mit dem Namen "Der Berggeist" (s.li.⁷), auf der ein unter einer Kiefer auf einem Felsen sitzender alter Mann dargestellt ist (das Bild stammt von dem mystisch-esoterisch orientierten deutschen Maler Josef Madlener [1881-1967] aus Memmingen), wurde nach seinen späteren Angaben zur Inspiration für die Figur des Zauberers Gandalf in seiner selbsterschaffenen Welt Mittelerde.

Im Oktober 1911 begann Tolkien sein Studium am Exeter College in Oxford, zunächst in "Classics", dem Studium der klassischen Sprachen Latein und Griechisch und ihrer Literatur, langweilte sich aber schon bald. Einzig die Vergleichende Sprachwissenschaft konnte sein Interesse auf sich ziehen. Sein Professor in diesem Fach

wies ihn auf das Walisische hin, dem sich Tolkien daraufhin begeistert zuwandte.

Nach seinem zweiwöchigen Sommerurlaub 1912, den er bei King Edward's Horse, einem Kavallerieregiment, hauptsächlich im Pferdesattel verbrachte (was ein wenig Licht auf das Auftreten der Reiterkultur von Rohan im "Herrn der Ringe" werfen könnte), kehrt er nach Oxford zurück. Hier begann er bald, sich mit dem Finnischen auseinanderzusetzen. Dieser

⁷ <http://www.memmingen.de/76.html>

Einfluss zeigte sich auch darin, dass er sein Projekt einer auf dem Gotischen aufgebauten Kunstsprache aufgab und sich stattdessen an seiner neuen Lieblingssprache orientierte. Das Ergebnis sollte Jahre später als Quenya, Hochsprache der Elben, Eingang in seine mythologische Welt Mittelerde finden ...

Am 3. Januar 1913, dem Tage seiner Volljährigkeit, schrieb er das erste Mal wieder an seine Jugendliebe Edith (s.o.), musste aber erfahren, dass sie sich in der Zwischenzeit mit dem Bruder einer Schulfreundin, George Field, verlobt hatte. Nicht geneigt, seine große Liebe aufzugeben, suchte Tolkien sie daraufhin persönlich an ihrem neuen Wohnort auf, wo es ihm gelang, sie umzustimmen. Ein Jahr später, nach der Aufnahme Ediths in die katholische Kirche, fand die offizielle Verlobung statt, nach weiteren zwei Jahren, am 22. Januar 1916, die Hochzeit ...

Auf Anregung seines Collegen, wo sein Interesse an germanischen Sprachen aufgefallen war, wechselte er daraufhin an das Institut für englische Sprache und Literatur. Dort las er im Rahmen des anspruchsvollen altenglischen Literaturkanons das Werk "Crist" des angelsächsischen Dichters Cynewulf (frühes 9. Jahrhundert), eine Sammlung religiöser Dichtung. Zwei Zeilen dieses Gedichtes sollten ihn nachhaltig beeinflussen:

„Eala Earendel engla beorhtast ofer
middangeard monnum sended“

„Heil dir Earendel, strahlendster Engel,
über Mittelerde den Menschen gesandt“

Mit "middangeard" oder "Mittelerde" ist hier die Welt der Menschen gemeint. Tolkien glaubte, dass der Name "Earendel", traditionell als „Lichtstrahl“ übersetzt, auf den Morgenstern, die Venus, verweist, der mit seinem Aufgehen das Ende der Nacht und den Anbruch des Tages ankündigt. Er selbst beschrieb später die Wirkung dieser Zeilen auf sich so:

"I felt a curious thrill, as if something had stirred in me, half wakened from sleep. There was something very remote and strange and beautiful behind those words, [...] far beyond ancient English"

„Ich fühlte mich auf seltsame Weise beflügelt, als ob sich in mir etwas geregt habe, halb aus dem Schlaf erweckt. Da steckte etwas ungeheuer Fernes, Wundersames und Schönes hinter diesen Worten, [...] weit jenseits des alten Englisch.“

Dieser Zeitpunkt (1913) kann vorsichtig als Geburtsstunde seiner Mythologie angesetzt werden, denn schon ein Jahr später schrieb er das Gedicht "The Voyage of Earendel the Evening Star" (1914⁸), das mit den oben zitierten Zeilen beginnt und den Keim seiner Mittelerde-Mythologie bildet.⁹

Versucht man nun, sich ein Bild der Entstehung des Mythos Herr der Ringe zu machen – ich möchte hier von einer Inspiration sprechen –, dann stellen sich folgende Fragen:

- Was ist Earendel (in dem gesamten Kontext) für ein Engel?
- Welcher Teil der Welt ist mit Mittelerde (eigentlich) gemeint?

⁸ Tolkiens Gedicht The Voyage of Earendel the Evening Star ("Die Reise Earendels als Abendstern") stammt aus dem Jahre 1914 <https://en.wikipedia.org/wiki/E%C3%A4rendil>

⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/J._R._R._Tolkien

- Was bedeuten die oben genannten Jahre (1913/1914), ab denen J. R. R. Tolkien offensichtlich begann, über einen Zeitraum von ca. 40 Jahren¹⁰ das mythologische Bild von Herr der Ringe aufzubauen und zu vollenden?

Fortsetzung folgt.

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis"¹¹ (SE-60) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist:

Zedern müssen von den Winden (BWV 150, *Nach dir, Herr, verlangt mich*, 5. Terzett, Text: unbekannter Dichter auf der Grundlage von Psalm 25, 1706?¹² [0:00 - 1:27])

*Zedern müssen von den Winden
Oft viel Ungemach empfinden,
Oftmals werden sie verkehrt.
Rat und Tat auf Gott gestellt,
Achtet nicht, was widerbellet,
Denn sein Wort ganz anders lehrt.*



Boys choir Dzvinochok-Cantata 150 de JS Bach Part3¹³

Und: *Meine Tage in dem Leide* (BWV 150, 7. Chor, [3:49 - 7:22])

*Meine Tage in den Leiden
Endet Gott dennoch zur Freuden;
Christen auf den Dornenwegen
Führen Himmels Kraft und Segen,
Bleibet Gott mein treuer Schatz,
Achte ich nicht Menschenkreuz;
Christus, der uns steht zur Seiten
Hilft mir täglich sieghaft streiten.*

¹⁰ Der erste Teil von *Herr der Ringe* (*Die Gefährten*) wurde in England 1954 veröffentlicht.

¹¹ Vgl. Artikel [1609](#) (S. 2-4), [1610](#) (S. 3-6), [1611](#) (S. 3), [1612](#) (S. 2), [1613](#) (S. 2/3), [1614](#) (3/4), [1615](#) (S. 2), [1616](#) (S. 2), [1618](#) (S. 1/2), [1620](#) (S. 2), [1642](#) (S. 2), [1643](#) (S. 2), [1644](#) (S. 2), [1645](#) (S. 1), [1646](#) (S. 1), [1647](#) (S. 1), [1648](#) (S. 1), [1649](#) (S. 1), [1650](#) (S. 2), [1651](#) (S. 2), [1652](#) (S. 2), [1653](#) (S. 2), [1654](#) (S. 2), [1655](#) (S. 2-4), [1656](#) (S. 2), [1657](#) (S. 2), [1658](#) (S. 2), [1659](#) (S. 2), [1660](#) (S. 2), [1661](#) (S. 2), [1662](#) (S. 3), [1663](#) (S. 3), [1664](#) (S. 2), [1679](#) (S. 2), [1680](#) (S. 3), [1689](#) (S. 4), [1690](#) (S. 5), [1691](#) (S. 5), [1692](#) (S. 3), [1693](#) (S. 6), [1694](#) (S. 4), [1695](#) (S. 4), [1696](#) (S. 5), [1697](#) (S. 4), [1698](#) (S. 4), [1699](#) (S. 4), [1700](#) (S. 5), [1701](#) (S. 4), [1702](#) (S. 4), [1703](#) (S. 6), [1704](#) (S. 3), [1705](#) (S. 5), [1706](#) (S. 5), [1707](#) (S. 5), [1708](#) (S. 5), [1709](#) (S. 5), [1710](#) (S. 3).

¹² Johann Sebastian Bach war 1706 gerade mal 21 Jahre alt ... (vgl. Artikel [1680](#), S. 3 und unter "Bach, Johann Sebastian" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>)

¹³ <https://www.youtube.com/watch?v=uWKfypJAwaU>